Nr. 2166. Freitag, 27. November. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 26. Nov., Abends 6¼ Uhr.

Berlin, 26. Novbr. Abgeordnetenhaus. Die Wahlen im Strasburger Kreise sind trotz vorgekommener Unregelmäßigkeiten genehmigt worden. Die Wahl der Herren Dr. Wantrup und Romahn im Kreise Elbing-Marienburg werden ausführlich discutirt. Die Commission stellt den Antrag auf Beanstandung der Wahlen.

Wantrup erklärt, die gerügten Unregelmäßigkeiten seien nicht ungewöhnlich, nicht singulär; dagegen sei manches sonst nicht Passirende vorgekommen; beispielsweise gingen die Mennoniten unter Gebet zum Wahlact. Die Einleitungsworte des Präsidenten Grabow: „in diesem Hause walte Gott!" hätten Jeden tief ergriffen. Unruhe im Hause. Wantrup klagt über die Heiterkeit des Hauses.

Immermann beantragt die Regierung zu ersuchen, die Wahlmännerwahlen zu cassiren. v. Sybel weist den Vorwurf Wantrups zurück, daß das Haus bei Nennung Gottes Heiterkeit gezeigt habe; seine Partei halte die Hineinziehung Gottes in diese Wahl für Blasphemie. Keiner aus der Majoritätspartei hätte das Gelöbniß auf die Verfassung mit Vorbehalt geleistet. Wagener und Wantrup repliciren wegen ihrer früher gehaltenen bekannten Reden. Wantrup's und Romahn's Wahlen werden hierauf für ungiltig erklärt, ebenso Immermann's Amendement angenommen.

Schleswig-Holstein.

Meldorf, 23 November. (I. N.) Am heutigen Tage hat sich am hiesigen Orte ein Comité, bestehend aus unabhängigen Männern, zur Gründung eines Nationalfonds gebildet.

Rendsburg, 22. November. (A. M.) Wie wir aus guter Quelle hören, ist dänischer Seits die achtjährige Mannschaft (das will sagen diejenigen Recruten, welche im Jahre 1855 die Schule durchgemacht haben) einberufen worden.

— Die in diesem Jahre permittirten seewehrpflichtigen Mannschaften sind zufolge einer Ordre des Marineministeriums vom 21. d. aufgefordert, sich unverzüglich in Kopenhagen einzufinden.

Altona, 23. November. (A. N.) Heute wurden auf Requisition der Commandantschaft hieselbst 2200 Stück Musketen von der Polizei vorläufig mit Beschlag belegt. Angeblich kommen die Gewehre als unverkäuflich von Amerika zurück und sollten von Hamburg, von wo sie auf drei Grund'schen Blockwagen hierher transportirt wurden, an die Maschinen-Fabrikanten, Herren Lange und Zeise in Ottensen, zur Umänderung abgeliefert werden. — Die Truppenstärke hier im Lande soll noch um ein Ansehnliches vermehrt werden, dem Vernehmen nach wird auch Altona mit einer Garnisonsverstärkung bedacht werden. Seitens der Einquartierungs-Commission sind Unterhandlungen mit Besitzern von Tanzsalons wegen Bequartierung von Militärs angeknüpft.

— [Die bisherige dänische Monarchie.] Es ist dieselbe ein Gemisch sehr verschiedener Länder (die Insel Island z. B. übt mancherlei Rechte der Selbstgesetzgebung) und umfaßte bisher folgende Haupttheile:

	Q.-Meilen.	Bevölkerung.
1) Das Königreich Dänemark, nämlich		
die Inseln	235	896,000
Nord-Jütland	461	704,000
	696	1,600,000
2) Die Herzogthümer:		
Schleswig	167	410,000
Holstein	155	544,000
Lauenburg	19	50,000
	341	1,004,000
3) Die Beiländer:		
Die Faröer-Inseln	24	8,600
Island	1860	64,600
Niederlassungen auf Grönland .	186	8,900
	2070	82,100
4) Eigentliche Colonien:		
3 westindische Inseln	6	37,000

Der ganze, seltsam zusammengesetzte Staat umfaßte also mit Einrechnung des weitausgedehnten und wüsten Island nicht mehr als etwa 3100 Quadratmeilen und 2¾ Millionen Einwohner. Das „Königreich" allein ist nicht größer als Hannover, zählt aber um ¼ Mill. weniger Menschen, als dieses, ja selbst weniger als Württemberg, während es Sachsen gar um 625,000 Einwohner nachsteht.

Deutschland.

— Dem General-Lieutenant und Inspecteur der zweiten Artillerie-Inspection v. Puttkammer ist der erbetene Abschied, unter Verleihung des Characters als General der Infanterie und Stellung zur Allerhöchsten Disposition ertheilt worden.

— Die Verhaftung Lassalles ist nach der feudalen Correspondenz durch die mit Beschlag belegte Broschüre: „Die Wissenschaft und die Arbeiter" veranlaßt, in welcher die Staatsanwaltschaft Hochverrath gefunden hat.

— Wegen des Zweikampfs mit tödtlichen Waffen wurden am Sonnabend der frühere Auscultator J. Müller und der Student der Philosophie Gusserow vom Schwurgericht zu 4 Monat Einschließung verurtheilt.

— Auf der Journalisten-Tribüne des Hauses der Abgeordneten befand sich am Montag die Wittwe Roloff.

[Die Affaire Wielopolski-Danielecki.] Die „Europe" veröffentlicht folgende Zuschrift de dato Frankfurt, 19. November: „Herr Redacteur! Der Umstand, daß Sie so gütig waren, meinen Brief vom 31. October, in welchem ich dem Grafen Wielopolski einen Waffengang vorschlug, um den Homburger Scandal zu verwischen, der Oeffentlichkeit übergaben, legt mir die Pflicht auf, Sie in dieser Angelegenheit auf dem Laufenden zu erhalten. Nach vierzehntägige Zuwarten erhielt ich meinen Brief von der Berliner Post mit der Bemerkung zurückgesendet: „Wird nicht angenommen, weil von einer dem Adressaten unbekannten Person herrührend." Wer einen Brief nicht annimmt, kann ihn nicht öffnen; wer ihn nicht öffnet, kann nicht wissen, von wem er geschrieben ist. Es ist also einleuchtend, daß Hr. Wielopolski meinen Brief zuerst angenommen, geöffnet und gelesen hat; dann aber, weil er sich nicht geneigt fühlte, auf mein Anerbieten einzugehen, ersann er jenen Kunstgriff. Indem ich mir alle meine Rechte vorbehalte, bringe ich diese Thatsache zur Kenntniß des Publikums. Es wird ein solches Verfahren zu würdigen wissen. Ich bitte Sie, Herr Redacteur, dieses Schreiben zu veröffentlichen und den Ausdruck meiner besonderen Hochachtung zu genehmigen. Capitain Danielecki."

x Breslau, 24. November. Heute Abend hielten die hiesigen Mitglieder des Nationalvereins eine zahlreiche Versammlung. Herr Justizrath Fischer führte aus, daß ein Volk für sein Land und seine Ehre einstehen müsse. Herr Professor Roepell entwickelte kurz und kernig den Rechtspunkt der schleswig-holsteiner Frage. Herr Dr. Elsner betonte, wie Preußens Macht für Deutschland einstehen solle und müsse, gerade seitdem die Armee verstärkt worden. Unter lautesten Beifallrufen für Schleswig-Holstein nahm die Versammlung die Erklärung an, daß Recht und Pflicht, Ehre und Interesse aller deutschen Regierungen und Stämme es erfordern, die Herzogthümer Schleswig-Holstein von der Fremdherrschaft der Dänen zu befreien.

Pyritz, 25. Nov. (N. St. Z.) Dem Verleger des „Boten aus dem Weizacker" ist folgende Verfügung zugegangen: „Nachdem die Verordnung vom 1. Juni c. durch die Verordnung vom 21. d. M. wieder aufgehoben worden und letztere mit demselben Tage in Gesetzeskraft getreten ist, ist hierdurch das auf Grund der ersteren Verordnung eingeleitete Untersuchungsverfahren auf Unterdrückung des „Boten aus dem Weizacker" erledigt und wird daher der in diesem Untersuchungsverfahren auf den 28. d. M. anberaumte Termin zur mündlichen Verhandlung der Sache hiermit wieder aufgehoben. Stettin, den 23. November. Königl. Regierungs-Präsidium. v. Werthern."

Frankfurt a. M., 22. Nov. Die deutsche, speciell aber die badische Industrie feierte gestern in hiesiger Stadt einen großen Triumph durch das zwischen Herrn Metz aus Heidelberg und Wirth und Sonntag als Importeuren ausländischer Maschinen stattgehabte Spritzenduell. Um ¼ nach 2 Uhr erschien die Dampf-Feuerspritze auf dem Platz, heizte in Gegenwart einer Staatsdeputation und Feuerwehrmänner und fuhr nach der Brücke vor, um Dampf zu erhalten, als die Metz'schen Apparate vom Metzgerthor zum Kampfplatz einbogen und an den Endpunkt am Rententhurm eilten. Hier ertönte das Signal zum Fertigmachen und 2 Minuten nach dem Aufmarsch gab Metz in zwei Strahlen hinauf zum Thurme Wasser. Endlich kam die Dampfspritze mit einem Strahl in Thätigkeit und warf eine große Wassermenge aus. Metz changirte und warf einen Strahl hoch zum Himmel. Die Dampf-Feuerspritze wollte hierauf mit vier Strahlen arbeiten, aber es mißlang; erst als zwei Schläuche geschlossen wurden, erreichten dieselben einige Höhe. Das Publikum jubelte laut Metz zu. Hierauf wurde zum Nicolaithurm, 120′ hoch, vorgerückt, und hier von Metz erst von unten auf bis weit über die Spitze (20′) Wasser gegeben; darauf arbeitete er von der Galerie aus 60′ höher als die Spitze und überragte noch weit über 20′ den Knopf. Nun erst kam die Dampf-Feuer-Spritze in Thätigkeit, konnte aber trotz Ueberspannung des Kessels, wodurch den Umstehenden die Kopfbedeckung beschädigt wurde, die Sicherheit und Präcision im Strahl nicht erreichen. Da brach das Publikum und die Feuerwehr in Jubel aus, hob Metz auf die Schultern und bekränzte ihn. Hervorzuheben ist ganz besonders die Opferfreudigkeit, mit welcher die umliegenden Feuerwehren zur Stadt eilten und sich der deutschen Industrie zur Verfügung stellten.

— In Pforzheim nahm eine Versammlung von 600 Bürgern sehr entschiedene Resolutionen in Sachen Schleswig-Holsteins an, forderte darin u. A. den Ausschuß des Nationalvereins auf, sämmtliche ihm anvertraute Gelder, auch die Flottengelder, der Organisation einer bewaffneten Macht in Schleswig-Holstein zuzuwenden und schritt sofort selbst zu Geldsammlungen, die 15,000 Fl. ergaben, während dreißig junge Männer sich auf der Stelle zu einem ersten schleswig-holsteinischen Corps einschreiben ließen.

München, 21. November. Dem „Augsb. Anzeigeblatt" schreibt man aus München: So viel wir aus sicherer Quelle erfahren, soll Generallieutenant v. d. Tann bereits eine Mission nach Schleswig-Holstein erhalten haben, um seinem Rufe als Führer von Freicorps wiederholt Nachdruck verleihen zu können. Unverbürgte Gerüchte wollen wissen, daß derselbe zugleich als bayerischer Gesandter an dem neuen Hofe accreditirt werde, um mit Rath und That beistehen zu können.

England.

London, 23. Nov. (K. Z.) Marquis d'Azeglio hat erklärt, der König Victor Emanuel werde unter allen Umständen auf dem Congresse Rom und Venedig verlangen: er müßte auf seine Krone verzichten, solle er Angesichts Europas die Wünsche seines Volkes verleugnen.

Spanien.

Madrid, 23. Nov. Einem Gerüchte zufolge, welches hier ziemlich viel Glauben findet, hätte ein spanisches Kriegsschiff zwei amerikanische Schiffe zerstört, welche den Aufständischen in San Domingo Waffen und Munition zuführen sollten.

Schweden und Norwegen.

— Der von „Aftonbladet" gebrachten Nachricht, daß Ordre zur Ausrüstung von Schraubenfahrzeugen in Carlskrona ergangen sei, wird widersprochen.

Rußland und Polen.

— (Ostf. Z.) Von sämmtlichen polnischen Gutsbesitzern des Kreises Kalisch ist kaum noch der sechste Theil auf seinen Gütern anwesend, die übrigen sind theils in die Verbannung nach Sibirien oder dem Innern Rußlands geschickt, theils ins Ausland geflüchtet, theils befinden sie sich in Untersuchungshaft. Wenn die Insurrection noch einige Monate fortdauert, wozu alle Aussicht vorhanden ist, so wird der grundbesitzende polnische Adel größtentheils finanziell ruinirt oder ausgerottet werden.

Amerika.

Newyork. Friedrich Hecker ist, wie die „Westliche Post" meldet, in der Unions-Armee zum Brigade-General vorgerückt.

Danzig, den 27. November.

* Mit dem 1. Januar 1864 tritt das neue Reglement für die Stadtbibliothek in Kraft. Zum ersten Bibliothekar ist Herr Prediger Bertling nunmehr definitiv ernannt. Die Wahl des zweiten Bibliothekars wird Ende der nächsten Woche stattfinden.

W. Mewe, 25. November. Bezüglich guter musikalischer und anderer Kunstgenüsse sind wir Kleinstädter lediglich auf das angewiesen, was uns die Kapellen unserer großen Nachbarstädte bieten. Wir müssen es daher um so mehr dankbar anerkennen, wenn uns einmal ein guter Kunstgenuß zu Theil wird. Dies geschah gestern Abend durch Herrn Musikdirector L. Laade aus Danzig. Bei vollem Hause executirte die wohlgeschulte und gut besetzte Kapelle ein reichhaltiges Programm, dessen einzelne Piecen, wie das Violin-Solo des Herrn Höhne, jedenfalls den Charakter virtuoser Ausführung bekundet haben. Herr Laade wird uns stets ein sehr lieber und willkommener Gast sein.

Marienburg, 20. Novbr. Sämmtliche in der gestern und heute erfolgten Ersatz- und Ergänzungswahl gewählten 13 Stadtverordneten gehören zur Fortschrittspartei.

Vermischtes.

— [Die Folgen des Genusses junger Kartoffeln.] Mehrfach im Laufe dieses Sommers in der Schweiz gemachte Beobachtungen über nachtheilige Folgen auf den Genuß junger Kartoffeln scheinen es außer Zweifel zu stellen, daß der schon früher in Kartoffelkeimen und unreifen Kartoffeln aufgefundene Gehalt an Solanin wesentlich Schuld daran trage. Nach Versuchen von Apotheker Haaz in Burgdorf erhielt derselbe aus ½ Kilogramm = 1 Pfd. solcher anscheinend reifer Kartoffeln 28 Centigramm = 4,2 Gran Solanin. Nach verschiedenen früheren Angaben sollen Dosen dieses Körpers von ½ bis 1 Gran schon giftig wirken.

— Dem Chemiker Dr. A. Rabe in Magdeburg ist es nach Mittheilung der „Landw. Ztg. f. Nord- und Mitteldeutschland" gelungen, in größerem Maßstabe aus Torf, Braunkohle, Steinkohle, Petroleum, Harz und ähnlichen Stoffen, einen von jedem fremden Geruch und Geschmack freien, von gewöhnlichem rectificirten nicht zu unterscheidenden Weingeist zu gewinnen, dessen Darstellungskosten aus Braunkohle 96 pCt. Tr. stark, für das Quart 3¾ Sgr. betragen.

Productenmarkt.

Posen, 25. November. Roggen flau, pr. Novbr. 30⅓ Br., 30 Gd., Nov.-Dec. 30⅓ Br., 30 Gd., Dec.-Jan. 30⅓ Br., 30 Gd., Jan.-Febr. 30¾ Br., ½ Gd., Febr.-März 31⅓ Br., 31 Gd., Frühjahr 32¼ Br., 32 Gd. — Spiritus fester, gekündigt 6000 Qrt., mit Faß pr. Nov. 13⅝ Br., 7/12 Gd., Decbr. 13⅔ Br. u. Gd., Jan. 13¾ Br. u. Gd., Februar 13 11/12 Br., ⅚ Gd., März 14⅙ Br., 14 Gd., April 14¼ Br., ⅙ Gd.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Texel, 23. Nov.: Medea (SD.), Takes; — von Liverpool, 20. Nov.: Kennet Kingsford, Bendrath; — 21. Nov.: St. Jacob, Gastheier.

Clarirt nach Danzig: In London, 21. Nov.: Joseph Somes, Mason; — 22. Nov.: Zwaluw, Vries; — Jantina, Lunenberg; — Hermann, Steinkrauß.

Angekommen von Danzig: In Arendal, 9. Nov.: Alexander, Renius (nach Brake); — in Christiania, 14. Nov.: Affinitas, Graack; — in Gothenburg, 20. Nov.: Condor, Käding; — in Fredrikshavn, 19. Nov.: Borgerm. Räder, Nielsen (nach Norwegen); — in Emden, 21. Nov.: Jabina, Bruns; — in Papenburgersiel, 12. Nov.: Franken, Ebeling; — in Algier, 17. Nov.: Diligente, Leconteur; — in Amsterdam, 23 Nov.: Vesta (SD.), Henriks; — in Banff Bay, 17. Nov.: Aurora, Dockar (segelte nach Londonderry).

Helsingör, 23. Nov. Von südwärts auf der Rhede geankert: Dän. Bark „Georg Eduard", Mathiesen, von Danzig nach Hull.

Copenhagen, 22. Nov. Conträren Windes wegen auf hiesiger Rhede geankert: Blonde, Allen, von Danzig nach London.

Familien-Nachrichten.

Trauungen: Herr Jacob Blum mit Frl. Cäcilie Schultz (Königsberg).

Geburten. Ein Sohn: Hrn. Emil Hasse (Berlin); Hrn. Maurermeister E. Rüdiger (Carthaus). — Eine Tochter: Hrn. August Simon (Königsberg).

Todesfälle: Hr. Hermann Leopold Rubbach, Frau Borowski geb. Krause (Königsberg); Fr. Elise Gaksch geb. Stange (Thorn); Hr. Zahlmeister Raasch (Danzig).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Für die gute Sache.

Unsere Leser werden es bereits größtentheils wissen, daß das in Berlin in der neuen Wilhelmsstraße 1 durch den Königlichen Hoflieranten Johann Hoff fabrizirte Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier theils zur Conservirung der Gesundheit getrunken wird, da es das Blut reinigt und erfrischt, regelmäßige Verdauung erwirkt und außerdem sehr angenehm schmeckt, theils aber und sehr oft auf ärztliche Empfehlung genossen wird, und tausende in dieser Zeitung selbst veröffentlichte Dankschreiben haben die Wiederkehr der Gesundheit documentirt. Wir freuen uns, über die Erfolge dieses preußischen Brauproducts wiederum neue Facta vorführen zu können. Der Kammerherr, Herr Graf v. Taczanowski auf Taczanow bei Pleschen, telegraphirte auf Anrathen seiner Leibärzte um sofortige Uebersendung einer Quantität Malzextract. — Der Königliche Regierungs-Referendar, Herr Graf Hendel in Stettin, verlangte eiligste Zusendung von Malzextract nach ärztlicher Verordnung. — Der General-Major a. D. Otto Freiherr v. Zedlitz auf Neu-Kauffung (Schlesien) hat das Getränk liebgewonnen, und da es ihm zum Bedürfniß geworden, bestellt er ein größeres Quantum. — Der Major und Kreisgerichtsrath, Herr Schülke in Culm (an der Weichsel), verlangt nach Terespol eine größere Sendung des ihm vorzüglich mundenden Malzextract-Gesundheitsbieres.

Daß dies Fabrikat auch an allen europäischen Höfen, wo es als Salon- und Tafelgetränk eingeführt ist, eben so günstig beurtheilt wird, kann nach dem Vorausgeschickten nicht mehr in Zweifel gezogen werden.

Die Verlobung meiner Schwester Dorothea mit dem Kaufmann Herrn Moritz Michalowsky hier, zeiget Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst an

Joseph Behrendt.

Als Verlobte empfehlen sich.
Dorothea Behrendt,
Moritz Michalowsky.
Marienburg. [7292]

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1500 laufende Fuß Granitplatten zur Legung von Trottoirs im Jahre 1864, soll im Wege der Submission mindestfordernd vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind im Bau-Bureau des Rathhauses einzusehen und versiegelte Offerten daselbst bis

Donnerstag, den 17. December c.

einzureichen. [7284]

Danzig, den 21. Novbr. 1863
Die Stadt-Bau-Deputation.

Montag, den 30. November c. werde ich in dem bisherigen französischen Konsulate Langgarten 94, Vormittags 10 Uhr,

ein herrschaftliches mahagoni Mobiliar, bestehend in 3 mahagoni Sophas und Schlafsopha, 2 Sekretairen, Kleiderschrank, Glasschrank, Sopha-, Spiel-, Wasch- und Nipptischen, Rohrstühlen, Bücherschränken, Bronce-Spiegel mit Marmorkonsole und anderen Spiegeln, Bettgestellen mit Springfeder- und Grasmatratzen; ferner Gardinen, Rouleaux, Fußteppichen, Moderateur- und Stall-Lampen, Küchengeräth und anderen nützlichen Sachen, so wie circa 100 Flaschen Mosel-Wein,

gegen baare Erlegung des Kaufgeldes meistbietend versteigern, wozu einlade.

Nothwanger, Auctionator.

Die
Allgemeine deutsche Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom Arbeiterfortbildungsverein in Coburg, beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von mindestens 25 Exemplaren. Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.
Die Expedition der Arbeiterzeitung.
[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

J. C. Hoeniger in Berlin,
Havannah-Cigarren-Importeur,
Inhaber des General-Depots für Deutschland von
Fernandez de Carvalho & Co.
in Havannah,
empfiehlt seine ausschließlich direct importirten

Havannah-Cigarren

zu sehr mäßigen und festen Preisen den geehrten Consumenten, Wiederverkäufern und Cigarrenhändlern. Letztere können größere Aufträge vom Packhof Berlin unversteuert, oder direct von Havannah effectuirt erhalten.

In sämmtlichen von mir bis jetzt auswärtig errichteten **Agenturen** und **Depots** werden alle im Preis-Courante aufgeführten Sorten Cigarren **zu gleichen Preisen** verkauft.

Proben werden von mir selbst und aus allen meinen Agenturen und Depots bereitwilligst abgegeben und nach außerhalb gegen Postvorschußentnahme versandt. — Aus irgend welchem Grunde nicht convenirende Cigarren werden jederzeit umgetauscht.

Haupt-Agentur u. Depot für Westpreußen in Danzig bei

[5853] **Richd. Mayne,**
Comptoir: Brodbänkengasse No. 40, 1 Tr.

Der wegen seiner außerordentlichen Güte als Hausmittel weltbekannte

weiße Brust-Syrup

aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau,
ist in ganzen, halben und viertel Champagnerflaschen, à 2 Rt., 1 Rt. und 15 Sgr., stets ächt zu haben bei
R. Th. Gaebel in Danzig, Fischmarkt No. 26,
Carl Hoppe in Neufahrwasser,
woselbst Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels zur gefälligen Einsicht bereit liegen. [4001]

Atteste
über den
weißen Brust-Syrup,
aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau.

Seit einiger Zeit an einer heftigen Erkältung mit Husten verbunden, leidend, gebrauchte ich ¼ Flasche von dem G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup, wonach ich recht bald Linderung und gänzliche Genesung von dem qualvollen Leiden erhielt, welches ich hierdurch bescheinige.

Kervenheim bei Geldern. J. H. Mehren.

(Auszug aus einem Briefe).

Werther Herr Sahlmann! Senden Sie mir gefälligst $^{2}/_{2}$ Flaschen G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup; meine Frau ist Diejenige, die ihn gebraucht. Sie hat einen langjährigen Brusthusten und hat ihr die von Ihnen bezogene ½ Flasche bereits gut geholfen und den Husten gelindert.

Achtungsvoll
Kütten bei Eckernförde. Schmalmack.

Ich bescheinige hiermit gern, daß mein alter, 70jähriger Vater, der an einem sehr starken Husten mit Brustbeklemmung und kurzem Athem bereits seit mehreren Jahren litt, durch Gebrauch von $^{3}/_{2}$ Flaschen weißen Brust-Syrup aus der Fabrik G. A. W. Mayer in Breslau, die ich aus der Niederlage von Herrn H. F. Sahlmann & Comp. in Hamburg bezog, gänzlich kurirt ist, und seit dieser Zeit keine neue Brustbeschwerde verspürte. Ich statte beiden genannten Firmen für mich und meinen Vater unsern besten Dank hiermit ab.

Stockelsdorf bei Lübeck. Hinrich Peyffel.

Das PELZ-LAGER
en gros & en détail
von
Philipp Löwy,
Langgasse No. 74, Saal-Etage,
empfiehlt Reise- und Promenaden-Pelze für Herren und Damen, Muffen, Pellerinen, Schlittendecken, Pelzstiefel, Bibermützen etc. in grösster Auswahl. Preise fest. [7213]

Damen, welche ihre Entbindung außer ihrem Hause oder Wohnorte abzuhalten wünschen, wird hierzu unter Verbürgung größter Discretion, verbunden mit sorgfältigster Pflege und auf Wunsch auch ärztlicher Behandlung bei billigen Bedingungen Gelegenheit geboten in der

concessionirten Privat-Entbindungs-Anstalt
Königsberg i/Pr., Koggenstraße (genannt Steindammerbrücke) No. 6.
Emilie Guttzeit,
[7237] sage femme et directrice de l'institut.

Visitenkarten-Photographien vom Hofphotographen Hrn. Gustav Schauer, Berlin, empfing und empfiehlt
B. J. Gaebel, Langgasse 43,
[7233] vis-à-vis dem Rathhause.

So eben empfing ich eine große Auswahl zu Stickereien eingerichtete Gegenstände, als:
Wandtaschen, Uhrenhalter, Briefbeschwerer, Feuerzeuge, Cigarrenteller, Cigarrenkasten, Thermometer, Kalender, Lesepulte, Visitenkartentaschen, Notizbücher u. A. m.

Ferner empfehle ich mein Lager von Photographie-Albums und Rahmen, Cigarren- und Brieftaschen, Portemonnais und Notizbücher, Briefmappen mit und ohne Einrichtung zu billigsten Preisen. [7232]

B. J. Gaebel, Langgasse 43,
vis-à-vis dem Rathhause.

Crême van Trup.
Dieser ausgezeichnete Kräuterliqueur die Originalflasche 7½ Sgr. nur ächt bei
F. L. Jeche,
[7291] 2. Damm No. 16.

Es wird ein Gut zu pachten gesucht; nur Selbstverpächter wollen Adressen einreichen unter 7068 in der Expedition dieser Zeitung.

Häuser-Verkauf.

Meine neu erbauten großen herrschaftlichen Häuser hieselbst beabsichtige ich unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das eine dieser Häuser ist dreistöckig erbaut, hat 15 Fenster in der Fronte, einen comfortablen Restaurations-Keller, Ladeneinrichtung, Speicher und Stallungen und trägt 2000 Thlr. Miethszins; das andere ist vierstöckig erbaut, besteht aus Vorder- und Hinterhaus, liegt in der Nähe der frequentesten Straße der Stadt, hat zwei Ladeneinrichtungen und trägt 1800 Thaler Miethszins. Kaufliebhaber erfahren Alles Nähere von mir selbst und wollen sich deshalb direct an mich wenden.

Thorn, den 25. November 1863.
[7283] v. Janiszewski.

Alle Sorten Petroleum-Lampen bester Construction; auch werden alle Lampen zum Petroleumbrennen verändert.
H. Nathan, Klempner,
[7288] Breitgasse No. 2.

Frische Austern
im Rathskeller. [7289]

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches jetzt noch in Condition ist, sucht zu Neujahr eine Stelle als Verkäuferin in einem Confections-Geschäft. Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung unter No. 7095 entgegen.

Bekanntmachungen
aller Art
in sämmtliche deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische etc. Zeitungen, werden prompt zu dem Original-Insertionspreis ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt.

Annoncenbureau
von
Illgen & Fort in Leipzig.

☞ Unser neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertionstarif steht auf franco Verlangen gratis u. franco zu Diensten.

Petroleum-Lampen in allen Sorten, empfiehlt billigst Wilh. Sanio, Holzmarkt No. 25/26. [6602]

Privat-Entbindungen.

In der Familie eines Arztes und Geburtshelfers (in einer isolirten und reizenden Gegend des Harzes) werden Damen aufgenommen, die aus besondern Gründen entfernt von den Ihrigen ihre Niederkunft abwarten wollen. Briefe E. E. No. 50 poste restante frei Leipzig. [93]

Ein Wirthschafts-Eleve findet in einer kleinen Wirthschaft sofort ein Unterkommen. — Zu erfahren in der Expedition dieser Zeitung unter 7255.

Auf dem Dominium Renkau stehen 150 feine Zuchthammel zum Verkauf. [7280]

Raths-Weinkeller.
Freitag, den 27. November,
grosses Concert
von der Capelle
des Herrn Musik-Director Laade.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Selonke's Etablissement.



Heute Donnerstag
Seidler's erste diverse und amüsante
Kunst-Soirée.
I. Bauchredekunst in mehreren Sprachen zu, mit mehreren Stimmen.
II. Moderne Tafelkünste ohne Apparate.
III. Der wissenschaftlich dressirte Hund Cäsar, vorgeführt von seiner Lehrmeisterin Mad. Seidler.

Entrée 5 Sgr. Reservirte Plätze 7½ Sgr. sind bis 6 Uhr Abends in der Conditorei des Herrn Grentzenberg zu haben, an der Kasse 10 Sgr.
Anfang 7 Uhr. [7239]

Angekommene Fremde am 24. Novbr. 1863.

Englisches Haus: Lieut. v. Morstein a. Strasburg. Gutsbes. Steffens n. Gem. a. Johannisthal. Oberinspect. Dose a. Stetten. Direct. Tancre a. Weimar. Kaufl. Rasp u. Michaelis a. Berlin, Eylert a. Solingen, Weser a. Mannheim, Grüder u. Beyer a. Leipzig, Staberow a. Bromberg, Bornet a. Hanau. Frau Rittergutsbes. Plehn a. Kopitkowo.

Hotel de Berlin: Kaufl. Schuter a. Elberfeld, Sickel a. Breslau, Breitenbach a. Stettin, Rogalinski a. Glauchau, May a. Berlin.

Walter's Hotel: Lieut. z. See Graf Waldersee u. Fähnrich z. See v. Eisendecker v. Sr. Maj. Schiff Niobe. Gutsbes. Ziehm a. adl. Liebenau, Schmidt a. Klepevig, Kluge a. Neukirch, Kluge a. Königsdorff. Amtmann Nicolai n. Fam. a. Rettkewitz. Kaufl. Rittler a. Tuchel, Krojanker a. Bromberg, Ury a. Berlin, Jacobsohn a. Berent, Gebrüder Löffler a. Marienburg.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Lichtenberg a. Hinterpommern, Kassow a. Wolgast. Kaufl. Heidepriem a. Berlin, Leonhardt a. Leipzig, Anderhoff a. Magdeburg, Röder a. Mainz.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. Rudolph a. Halberstadt. Fabrikbes. Irmler a. Chemnitz. Candidat Kanowalloff a. Jena. Kaufl. Lippert a. Magdeburg, Jensch a. Altona, Brauch a. Stettin, Vorberg a. Elberfeld, Frommelt a. Berlin.

Hotel zum Kronprinzen: Schiffscapitain Badurth a. Bodstedt. Kaufl. Edel u. Zimmermann a. Berlin, Doms a. Ratibor, Cybbiorz a. Schwarzwasser, Kaiser a. Breslau, Szypitzki a. Warschau. Frl. Friese a. Parchau.

Hotel de St. Petersbourg: Gutsbesitzer Brandt a. Bromberg. Oekonom Meindorf a. Frankfurt a. O. Fabrikant Brasch a. Hamburg. Kfm. Buttkus a. Halle a. d. S.

Hotel d'Oliva: Justiz-Rath Schrader a. Pr. Stargardt. Pfarrer Schulz a. Gr. Lichtenau, Englich a. Husen. Kaufl. Hampe a. Mainz, Fleischer a. Berlin, Fabian a. Neuenburg.

Deutsches Haus: Fabrikant Herdeck a. Remscheid. Gutsbes. Hiller n. Gem. a. Dammerau. Dammerow a. Klutzewo, Tourbie a. Strepotz, Rentier Pollnau a. Danzig. Administrator Koppe a. Pobloz, Kaufl. Hirschfeld a. Stettin, Knitschke a. Königsberg. Baron v. Colac a. Berlin. Frau Freischulzereibes. Krause a. Dammerau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.